

Geschichten aus
WIKIHAUSEN



Wikipedia
ist **kein**
Lexikon
und **keine**
verlässliche **Quelle!**

Die Wikipedia wird als Propagandainstrument missbraucht.

Besonderes Artikel im Bereich Gesellschaftswissenschaften, Geopolitik und Zeitgeschehen werden manipuliert.

#WikipedialstKeinLexikon



Geschichten aus Wikihausen

Groteske und postfaktische Inhalte aus der Wikipedia

[Aktuelles – Landesmedienanstalten verfassungswidriges Vorgehen gegen neue Medien](#)

[Wikihausen – Video Blog](#)

[Dokumentationen](#)

[Downloads](#)

[Über uns](#)

[Impressum](#)

[Spenden](#)



Geschichten aus Wikihausen – Video Blog auf
Youtube

Auf unserem YouTube-Kanal erscheint regelmäßig in etwa alle drei Wochen eine neue Sendung mit grotesken Rechercheergebnissen aus der Wikipedia. Hier geht es zur vollständigen Liste aller Sendungen!

Quelle: wikihausen.de

Version vom 30.07.26



Dokumentarfilm: Zensur – die organisierte Manipulation der Wikipedia und anderer Medien



In der Wikipedia gibt es totalitäre bzw. mafiose Sozialstrukturen, die in Teilen der Online- Enzyklopädie eine sachliche Diskussion bzw. Editierung von Artikeln unmöglich machen. Besonders in politischen und sozialwissenschaftlichen Themenfeldern agieren einige besonders problematische Sichter und Administratoren. Im

Film „die dunkle Seite der Wikipedia“, welcher auf Youtube.de frei verfügbar ist, konnten wir am Beispiel des Person von Dr. Daniele Ganser nachweisen, dass hierin gezielt Rufmord betrieben wur-

Wir sind auf folgenden Videoportalen zu finden:

[Odysee.com](#)

[YouTube](http://www.youtube.de/wikihausen) (<http://www.youtube.de/wikihausen>)

[serv1.wiki-tube.de](#) (Unser eigener Video-Server)

[Wiki-Tube /Wikihausen](#) Unser Kanal auf dem Videoserver

Unser Server 3 der auch andere unabhängige Medien listet:
[serv3.wiki-tube.de](#)

Wikihausen in den Sozialen Medien



Telegram

[@geschichten_aus_wikihausen](#)



Twitter @ _Wikihausen

Quelle: [wikihausen.de](#)

Version vom 30.07.26

Geschichten aus **WIKIHAUSEN**

Finanzielle Rückendeckung:

Kontoverbindung:

Inhaber: Markus Fiedler

IBAN: DE45 2805 0100 0092 8701 46

Verwendungszweck: Wikihausen

Bank: Landessparkasse zu Oldenburg

BIC: SLZODE22XXX

Für Zahlungen via Paypal nutzen Sie bitte folgenden Link:

<http://paypal.me/wikihausen>





www.wikihausen.de

markus@wikihausen.de



Remonstrationspflicht

Deutschlandfunk-Kommentar fordert Beamte auf, gegen Weisungen einer AfD-Regierung vorzugehen

28.08.2026 • 125 



Sachsen-Anhalt

Nach Anti-AfD-Aufsatz von GdP-Vize Hüber: Mitglieder treten aus Polizeigewerkschaft aus

26.08.2026 • 57 



Kommentar

Hübers langer Atem: Warum diese Recherche jetzt sein muss

Max Mannhart • 26.08.2026 • 157 

25.08.2026 • 445 **Exklusiv**

Mauerflüchtlinge misshandeln und „vernichten“: DDR-Zeitzeuge belastet Sven Hüber schwer

Exklusive Recherchen von Apollo News zeigen, wie der politisch einflussreiche Polizeigewerkschafter Sven Hüber als DDR-Grenzoffizier dazu beitrug, den Schießbefehl durchzusetzen. Ein Zeitzeuge belastet ihn namentlich und eidesstattlich schwer. Es geht um einen Vorfall, in dem Hüber einen Mauerflüchtling misshandelt haben soll.

Von  Daniel Gräber  Max Mannhart



Quelle: <https://apollo-news.net/mauerfluechtlinge-misshandeln-und-vernichten-ddr-zeitzeuge-belastet-sven-hueber-schwer/>

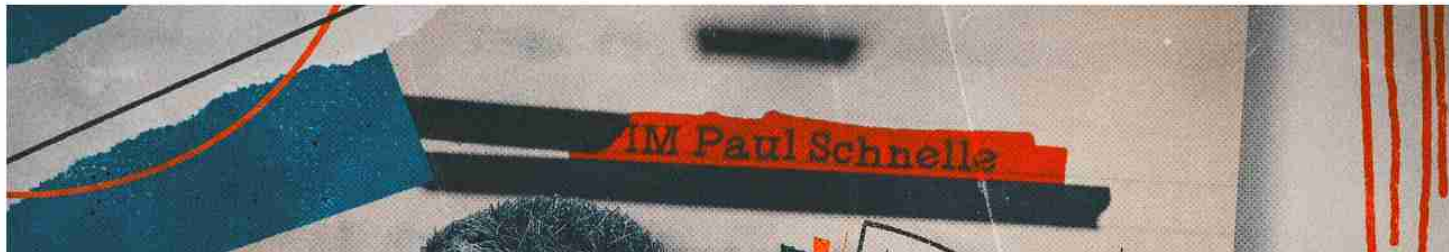
14.09.2026 • 182 

Exklusiv

DDR-Staatssicherheit führte Sven Hüber als IM „Paul Schnelle“

Stasi-Unterlagen zeigen, dass Sven Hüber als Inoffizieller Mitarbeiter registriert war. Doch Teile der Akte fehlen. Hüber selbst erklärt, er wisse nichts von einer Akte. Brisant: Sollte er nach der Wiedervereinigung eine IM-Tätigkeit verschwiegen haben, sind seine Pensionsansprüche gefährdet.

Von  Max Mannhart  Daniel Gräber



Quelle: <https://apollo-news.net/staatssicherheit-fuehrte-sven-hueber-als-im-paul-schnelle/>

15.08.2026 • 187

Anti-AfD-Aufruf

Polizeigewerkschaft GdP gibt zu, dass sie Wikipedia-Eintrag über Sven Hüber bearbeitet hat

Nachdem der Polizeigewerkschafter Sven Hüber mit scharfen Aussagen zur AfD in die Kritik geraten ist, hat GdP-Chef Jochen Kopelke nun Kritik gegen Hüber als „Hetze“ verurteilt. Zugleich räumt er ein, dass die GdP Wikipedia-Einträge zu Hüber bearbeitet hat.

Von Redaktion



Quelle: <https://apollo-news.net/polizeigewerkschaft-gdp-gibt-zu-dass-sie-wikipedia-eintrag-ber-sven-hber-bearbeitet-hat/>

⚠ Dies ist die **aktuelle Version** dieser Seite, zuletzt bearbeitet am 14. August 2026 um 06:18 Uhr durch **Brezelpaul** ([Diskussion](#) | [Beiträge](#)) (→ *Werdegang: Kleine Ergänzung*).
([Unterschied](#)) ← **Nächstältere Version** | Aktuelle Version (Unterschied) | Nächstjüngere Version → (Unterschied)

Sven Hüber (* 1964 in [Görlitz](#)) ist ein ehemaliger [Politoffizier](#) der [Grenztruppen der DDR](#) und aktueller Vorsitzender des [Hauptpersonalrates](#) der [Bundespolizei](#).

Leben

Werdegang

Hüber wurde 1964 als Sohn eines Eisenbahningenieurs und einer Ingenieurin in [Görlitz](#) in der [DDR](#) geboren. 1972 siedelte die Familie nach [Ost-Berlin](#) um. Hüber absolvierte die [Erweiterte Oberschule](#) (EOS) und legte 1983 das Abitur ab.

Nach Eintritt in die [NVA](#) studierte Hüber von 1983 bis 1987 [Gesellschaftswissenschaften](#) an der [Offiziershochschule „Rosa Luxemburg“](#) der [Grenztruppen](#) in Suhl. In seiner Diplomarbeit mit dem Titel *Der Bundesgrenzschutz als Instrument imperialistischer*

Quelle: https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Sven_H%C3%BCber&oldid=269635731

- (Aktuell | Vorherige) ○ 10:36, 13. Aug. 2026 ~2026-44482-32 (Diskussion) .. (19.207 Bytes) (+1.099) .. (Markierungen: Zurückgesetzt, Visuelle Bearbeitung, Bearbeitungsprüfung (Einfügen) angezeigt)
- (Aktuell | Vorherige) ○ 10:23, 13. Aug. 2026 ~2026-44482-32 (Diskussion) .. (18.108 Bytes) (-2) .. (Markierung: Zurückgesetzt)
- (Aktuell | Vorherige) ○ 10:18, 13. Aug. 2026 Muns (Diskussion | Beiträge) .. (18.110 Bytes) (+8) .. (→Leben und berufliche Entwicklung: BKL aufgelöst, korrektes Lemma eingefügt) (Markierung: Zurückgesetzt)
- (Aktuell | Vorherige) ○ 08:55, 13. Aug. 2026 GdP.Bund (Diskussion | Beiträge) K .. (18.102 Bytes) (-1.855) .. (Jemand hat Sven Hüber diskreditiert und ich habe es im Auftrag der Gewerkschaft der Polizei rückgängig gemacht) (Markierungen: Zurückgesetzt, Visuelle Bearbeitung)
- (Aktuell | Vorherige) ○ 07:37, 13. Aug. 2026 ~2026-44482-32 (Diskussion) .. (19.957 Bytes) (+1) .. (Markierungen: Zurückgesetzt, Visuelle Bearbeitung)
- (Aktuell | Vorherige) ○ 03:40, 13. Aug. 2026 ~2026-44569-58 (Diskussion) .. (19.956 Bytes) (0) .. (→Sachverständiger im Deutschen Bundestag und Publizist: ISBN-fix) (Markierung: Zurückgesetzt)
- (Aktuell | Vorherige) ○ 21:18, 12. Aug. 2026 Thomas Dresler (Diskussion | Beiträge) K .. (19.956 Bytes) (-23) .. (Leerzeichen vor Beleg entfernt) (Markierung: Zurückgesetzt)
- (Aktuell | Vorherige) ○ 20:10, 12. Aug. 2026 Muns (Diskussion | Beiträge) K .. (19.979 Bytes) (+1) .. (Satzpunkt) (Markierungen: Zurückgesetzt, Mobile Bearbeitung, Bearbeitung von einer mobilen Anwendung, Bearbeitung mit iOS-App, App-Bearbeitung eines Abschnitts im Quelltextmodus)
- (Aktuell | Vorherige) ○ 11:31, 12. Aug. 2026 GdP.Bund (Diskussion | Beiträge) .. (19.978 Bytes) (+1.270) .. (Ich habe den Beitrag auf Wunsch unserer Geschäftsführung verändert und aktualisiert (Ich arbeite bei der Gewerkschaft der Polizei)) (Markierungen: Zurückgesetzt, Visuelle Bearbeitung, Begriffsklärungsseiten-Links)
- (Aktuell | Vorherige) ○ 09:23, 11. Aug. 2026 Raymond (Diskussion | Beiträge) .. (18.708 Bytes) (-60) .. (Änderung 269560365 von ~2026-44119-39 rückgängig gemacht; das kann ohne seriösen Beleg nicht im Artikel bleiben) (Markierung: Rückgängigmachung) [automatisch gesichtet]
- (Aktuell | Vorherige) ○ 08:12, 11. Aug. 2026 ~2026-44119-39 (Diskussion) .. (18.768 Bytes) (+60) .. (Markierungen: Zurückgesetzt, Visuelle Bearbeitung: Gewechselt)
- (Aktuell | Vorherige) ○ 08:29, 22. Nov. 2024 Über-Blick (Diskussion | Beiträge) .. (18.708 Bytes) (+41) .. [automatisch gesichtet]

Quelle: https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Sven_H%C3%BCber&action=history

- (Aktuell | Vorherige) 12:10, 13. Aug. 2026 AdlertraegerMS (Diskussion | Beiträge) K.. (18.705 Bytes) (-3) .. (Unterüberschriften einheitlich gesetzt) (Markierung: Visuelle Bearbeitung) [automatisch gesichtet]
- (Aktuell | Vorherige) 12:08, 13. Aug. 2026 Der.Traeumer (Diskussion | Beiträge) . . (18.708 Bytes) (-2.282) .. (zurück auf Los. Whitewashing und POV-Beiträge) (Markierung: Rückgängigmachung) [automatisch gesichtet]
- (Aktuell | Vorherige) 11:55, 13. Aug. 2026 NDG (Diskussion | Beiträge) K.. (20.990 Bytes) (+34) .. (Änderungen von ~2026-44482-32 (Diskussion) wurden auf die letzte Version von Der.Traeumer zurückgesetzt: bitte neutralen Standpunkt beachten, siehe WP:NPOV) (Markierungen: Zurücksetzung, Zurückgesetzt, SWViewer [1.6])
- (Aktuell | Vorherige) 11:54, 13. Aug. 2026 ~2026-44482-32 (Diskussion) . . (20.956 Bytes) (-34) .. (Markierung: Zurückgesetzt)
- (Aktuell | Vorherige) 11:53, 13. Aug. 2026 Der.Traeumer (Diskussion | Beiträge) K.. (20.990 Bytes) (+186) .. (Änderungen von ~2026-44482-32 (Diskussion) auf die letzte Version von Nurderkev1936 zurückgesetzt) (Markierungen: Zurücksetzung, Zurückgesetzt, Begriffsklärungsseiten-Links, SWViewer [1.6])
- (Aktuell | Vorherige) 11:53, 13. Aug. 2026 ~2026-44482-32 (Diskussion) . . (20.804 Bytes) (-186) .. (Markierung: Zurückgesetzt)
- (Aktuell | Vorherige) 10:49, 13. Aug. 2026 Nurderkev1936 (Diskussion | Beiträge) . . (20.990 Bytes) (+1.783) .. (Weiterverwendung der von der GDP eingebrachten Änderungen, Wiederherstellung der korrekten Darstellung rund um die Kontroverse mit dem Buch von Roman Grafe, Entfernung unnötiger Wertungen seitens der GdP, Ergänzung der aktuellsten Position in einer Polizeizeitschrift.) (Markierungen: Zurückgesetzt, Visuelle Bearbeitung: Gewechselt, Begriffsklärungsseiten-Links)
- (Aktuell | Vorherige) 10:36, 13. Aug. 2026 ~2026-44482-32 (Diskussion) . . (19.207 Bytes) (+1.099) .. (Markierungen: Zurückgesetzt, Visuelle Bearbeitung, Bearbeitungsprüfung (Einfügen) angezeigt)
- (Aktuell | Vorherige) 10:23, 13. Aug. 2026 ~2026-44482-32 (Diskussion) . . (18.108 Bytes) (-2) .. (Markierung: Zurückgesetzt)
- (Aktuell | Vorherige) 10:18, 13. Aug. 2026 Muns (Diskussion | Beiträge) . . (18.110 Bytes) (+8) .. (→Leben und berufliche Entwicklung: BKL aufgelöst, korrektes Lemma eingefügt) (Markierung: Zurückgesetzt)
- (Aktuell | Vorherige) 08:55, 13. Aug. 2026 GdP.Bund (Diskussion | Beiträge) K.. (18.102 Bytes) (-1.855) .. (Jemand hat Sven Hüber diskreditiert und ich habe es im Auftrag der Gewerkschaft der Polizei rückgängig gemacht) (Markierungen: Zurückgesetzt, Visuelle Bearbeitung)
- (Aktuell | Vorherige) 07:37, 13. Aug. 2026 ~2026-44482-32 (Diskussion) . . (19.957 Bytes) (+1) .. (Markierungen: Zurückgesetzt, Visuelle Bearbeitung)
- (Aktuell | Vorherige) 03:40, 13. Aug. 2026 ~2026-44569-58 (Diskussion) . . (19.956 Bytes) (0) .. (→Sachverständiger im Deutschen Bundestag und Publizist: ISDAI 50) (Markierung: Zurückgesetzt)

Edit-War

Quelle: https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Sven_H%C3%BCber&action=history

„Sven Hüber“ – Versionsunterschied

[Artikel](#) [Diskussion](#)

[Lesen](#) [Quelltext anzeigen](#) [Versionsgeschichte](#)

[Hilfe](#)

Versionsgeschichte interaktiv durchsuchen

[gesichtete Version]

[ungesichtete Version]



Visuell



Wikitext

Inline



Version vom 11. August 2026, 09:23 Uhr ([Quelltext anzeigen](#))

[Raymond](#) ([Diskussion](#) | [Beiträge](#))

(Änderung [269560365](#) von [~2026-44119-39](#) rückgängig gemacht;
das kann ohne seriösen Beleg nicht im Artikel bleiben)

([Markierung](#): [Rückgängigmachung](#))

[← Zum vorherigen Versionsunterschied](#)

Version vom 12. August 2026, 11:31 Uhr ([Quelltext anzeigen](#))

[GdP.Bund](#) ([Diskussion](#) | [Beiträge](#))

(Ich habe den Beitrag auf Wunsch unserer Geschäftsführung
verändert und aktualisiert (Ich arbeite bei der Gewerkschaft der
Polizei))

([Markierungen](#): [Zurückgesetzt](#), [Visuelle Bearbeitung](#),
[Begriffsklärungsseiten-Links](#))

[Zum nächsten Versionsunterschied →](#)



Die Berechnung deiner Änderungen hat zu lang gedauert. Deshalb könnte die unten stehende Beschreibung nicht optimal sein.

Sven Hüber (* 1964 in Görlitz) ist ein ehemaliger Politoffizier der Grenztruppen der DDR und heute Vorsitzender des Hauptpersonalrates der Bundespolizei.

Sven Hüber (* 1964 in Görlitz) ist ein deutscher Bundespolizist und stellvertretender Bundesvorsitzender der Gewerkschaft der Polizei (GdP)

„Politoffizier der Grenztruppen der DDR“ fehlt.

Quelle: https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Sven_H%C3%BCber&diff=prev&oldid=269594947

Hüber studierte von 1983 bis 1987 Gesellschaftswissenschaften an der Offiziershochschule „Rosa Luxemburg“ der Grenztruppen in Suhl. In seiner Diplomarbeit mit dem Titel *Der Bundesgrenzschutz als Instrument imperialistischer Macht- und Herrschaftssicherung*^[1] führte er aus, der Bundesgrenzschutz (heute Bundespolizei) habe im Rahmen der von der Bundesrepublik verfolgten imperialistischen Konfrontationsstrategie den Auftrag, den Sozialismus auszumerzen, wozu auch kriegерische Mittel gehörten.^[2] Nach dem Ende der DDR gab Hüber an, er habe die Arbeit „allein zum Zwecke der Erlangung des Diploms gefertigt, ohne davon, was er da geschrieben hat, inhaltlich überzeugt zu sein“.^[3]

Hüber wurde 1964 als Sohn eines Eisenbahningenieurs und einer Ingenieurin in Görlitz in der DDR geboren. 1972 siedelte die Familie nach Berlin um. Hüber absolvierte die **Erweiterte Oberschule** (EOS) und legte 1983 das Abitur ab. Im August 1983 wurde Hüber zum Wehrdienst einberufen und begann ein vierjähriges Diplom-Studium an der Offiziershochschule der **Grenztruppen** „Rosa Luxemburg“. Nach Studienabschluss als Diplom-Gesellschaftswissenschaftler und Ernennung zum Offizier war Hüber für 11 Monate als Politoffizier in einer Grenzeinheit eingesetzt, von September 1988 bis November 1989 war er sodann als „Instrukteur für Jugendarbeit“ in einem Stab verantwortlich für die Betreuung der FDJ-Leitungen in dem Regiment. Nach Beendigung des Wehrdienstes 1990 wurde Hüber in den neugegründeten **Grenzschutz der DDR** der de Maiziére-Regierung eingestellt, durch die Bestimmungen des Einigungsvertrages am 3. Oktober 1990 in den Bundesgrenzschutz (heute: Bundespolizei) übernommen und nach langjährigen Personalüberprüfungen und beruflichen Qualifizierungen 1993 zum Beamten ernannt. Hüber bekleidet heute das Amt eines Ersten Polizeihauptkommissars mit Amtszulage in der Bundespolizei.

Einer breiteren Öffentlichkeit bekannt wurde Hüber seit 1999 als Polizeigewerkschafter durch Stellungnahmen zu verschiedenen Themen mit Bundespolizei-Bezug, sowohl in Massenmedien (unter anderem *Der Spiegel*,^[5] *Focus*,^[6] *Süddeutsche Zeitung*,^[7] *Die Welt*,^[8] *Berliner Morgenpost*^[9]) als auch durch einen selbst verfassten Artikel in der gewerkschaftseigenen Monatszeitschrift *Deutsche Polizei*.^[10] Gemeinsam mit dem damaligen Bundesinnenminister Otto Schily trat Hüber im Juli 2002 vor den Journalisten der Bundespressekonferenz auf, außerdem gehörten Gespräche mit hochrangigen Abgeordneten des Bundestages zu seinem Tätigkeitsbereich als hoher Gewerkschaftsvertreter.^[2]

Das WDR-Schulfernsehen produzierte 2002 mit Sven Hüber als Zeitzeuge einen Film über *Jugend in der DDR*, den der Sender für Schüler „ab dem 8. Schuljahr“ empfahl. In dem Film heißt es: „1964 in Görlitz geboren, gehört Sven Hüber zu der DDR-Generation, für die die Mauer und das geteilte Deutschland eine Selbstverständlichkeit, ja fast schon ein ‚Naturereignis‘, ist. [...] Nach der Schulzeit meldet sich Sven freiwillig zu den Grenztruppen und startet seine Offizierslaufbahn. Ein Dienst, der nur für ausgewählte Soldaten in Frage kommt, denn die Grenze ist die Achillesferse des Landes.“^[11]

Im Berliner Mauer-Museum „Haus am Checkpoint Charlie“ hielt Hüber um 2003 als durch seine ehemalige Führungsfunktion bei den DDR-Grenztruppen ausgewiesener Experte 47 Vorträge über das DDR-Grenzregime und berichtete interessierten Laien von seinen Erfahrungen. Auch in der Berliner Erinnerungsstätte Notaufnahmelager Marionfelde, die den deutsch-deutschen Fluchtbewegungen gewidmet ist, hielt er 2003 einen öffentlich angekündigten Fachvortrag.^[2]

2004 protestierte Hüber in einem in der *Berliner Zeitung* veröffentlichten Leserbrief – als Privatmann, ohne Hinweis auf seine frühere oder aktuelle berufliche Tätigkeit – gegen die Nominierung Hubertus Knabes zum Leiter der Gedenkstätte Hohenschönhausen: Dieser habe sich mit dem Kommentar, 1945 hätte es „keine Befreiung, sondern nur den Beginn einer neuen Diktatur“ gegeben, „disqualifiziert“ und „in die deutschnationale Ecke“ begeben.^[12]

Juristische Auseinandersetzung um Hübers DDR-Vergangenheit und Persönlichkeitsrechte

Zwischen 2005 und 2007 geriet Hüber durch einen von ihm angestregten Rechtsstreit in den Mittelpunkt einer politischen und gesellschaftlichen Kontroverse, die sich um Fragen sowohl der Pressefreiheit als auch der politisch-moralischen Verantwortung ehemaliger Funktionsträger der DDR drehte.

2004 erwähnte der Autor Roman Grafe in seinem Buch *Deutsche Gerechtigkeit – Prozesse gegen DDR-Grenzschützen und ihre Befehlsgeber*, dass Hüber 1989 als Politoffizier im Berliner Grenzregiment 33 (Treptow) diente. In Hübers Abschnitt wurde am 5. Februar 1989 Chris Gueffroy, das letzte Opfer, das durch Waffeneinsatz an der innerdeutschen Grenze ums Leben kam, erschossen.

Grafe gibt Hüber in seinem Buch indirekt eine moralische Mitschuld am Tod des DDR-Flüchtlings. Hüber klagte vor dem Landgericht Berlin gegen die Verbreitung des Buches in der vorliegenden Fassung. Hüber wies eine Mitverantwortung für die Ermordung Gueffroys von sich und forderte unter Berufung auf seine Persönlichkeitsrechte den Schutz seiner Anonymität. Es gebe, so Hüber, kein öffentliches Interesse an der Nennung seines Namens.

Das Berliner Landgericht folgte der Argumentation Hübers und untersagte mit Urteil vom 2. Februar 2006 dem Siedler Verlag die weitere Verbreitung der Publikation. Mit der gleichen Begründung wurde der Süddeutschen Zeitung eine Berichterstattung über das Verfahren untersagt. Auch der Frankfurter Allgemeinen Zeitung ließ Hüber untersagen, ihn als Kläger in dem Streitfall öffentlich zu identifizieren.^[1] Ähnliche Unterlassungserklärungen erwirkte Hüber gegen die Berliner Zeitung, das Deutschland Archiv sowie die Neue Zürcher Zeitung.^[3] Ohne Hinweis auf die juristische Auseinandersetzung um das Buch hatte sich Hüber bereits darum bemüht, dass seine in einer Liste von Referenten des Mauermuseums „Haus am Checkpoint Charlie“ enthaltene Kurzbiografie aus dem Internet entfernt wurde, in der er als ehemaliger stellvertretender Kompaniechef und Stabsoffizier im Treptower Grenzregiment 33 ausgewiesen war.^[13]

Im Dezember 2006 veröffentlichte die Internationale Gesellschaft für Menschenrechte einen Protestaufruf gegen die Entscheidungen des Landgerichts Berlin unter dem Titel „Eine Zensur findet statt – Angriff auf die Pressefreiheit“, der von mehreren Medien aufgegriffen wurde. Ihm schlossen sich die Robert Havemann-Gesellschaft sowie zahlreiche bekannte Künstler, Publizisten, Juristen, Wissenschaftler, Politiker, Polizeibeamte und ehemalige DDR-Bürgerrechtler an (darunter Ralph Giordano, Wolf Biermann, Wolfgang Thierse, Freya Klier, Walter Kempowski, Erich Loest, Heinrich Breloer).^[14] Hüber setzte in Analogie zu den vorangegangenen Unterlassungsklagen erfolgreich durch, dass der öffentliche Aufruf zurückgezogen wurde.^[15] Gleichzeitig nahm ihn der Bezirksvorsitzende der Gewerkschaft der Polizei für die Bundespolizei im Namen der GdP angesichts der Kritik an seinem Vorgehen in Schutz und lobte seinen Vorstandskollegen Hüber gegenüber Unterzeichnern des Aufrufs ausdrücklich als einen Mann, der sich „ganz intensiv mit seiner Vergangenheit auseinandergesetzt“ habe.^[16]

Der Verlag und Grafe sowie die Süddeutsche Zeitung legten gegen die Entscheidungen des Landgerichts Berufung ein. Am 16. und 19. März 2007 wurden daraufhin vom Kammergericht Berlin sowohl das Verbot der namentlichen Nennung im Buch^[17] als auch das Verbot der identifizierenden Medienberichterstattung^[2] aufgehoben.^{[18][19]} Der Bundesgerichtshof (BGH) lehnte im September 2007 eine Beschwerde Hübers gegen die Nichtzulassung der Revision ab. Hüber erhob gegen diese Entscheidung eine Anhörungsrüge, die im November 2007 abgewiesen wurde.^[20] Laut Süddeutscher Zeitung wurde er in dem Rechtsstreit von der Gewerkschaft der Polizei (GdP) finanziell unterstützt, deren stellvertretender Bezirksvorsitzender Hüber damals war.^[21]

Im Januar 1990 erfolgte sein Eintritt in den Gewerkschaftsfachverband Grenzschutz der Gewerkschaft öffentliche Dienste im FDGB. Im April 1990 erfolgte die überraschende Wahl zum Vorsitzenden des Fachverbandes auf dem Ordentlichen Delegiertentag in Berlin-Grünau. In dieser Funktion Verhandlungen mit dem Ministerium für Abrüstung und Verteidigung und dem Ministerium des Innern zur sozialen Absicherung der von der Konversion betroffenen Beschäftigten und zur Übernahme von unbelastetem Personal in den neuen Grenzschutz der DDR. Nach Auflösung der Gewerkschaft am 2. Oktober 1990 trat Hüber der **Gewerkschaft der Polizei** (GdP) im Land Brandenburg bei und wurde Mitglied im „Bundesfachausschuss Bundesgrenzschutz“ des Bundesvorstandes der GdP. Vom 2. April 1993 bis zum 22. April 2026 ^[3] bekleidete Hüber das Amt des stellvertretenden Vorsitzenden des Bezirks Bundespolizei/Zoll der GdP (33.000 Mitglieder). Im November 2022 wurde Hüber auf dem ordentlichen Bundeskongress zum stellvertretenden Bundesvorsitzenden der Gewerkschaft der Polizei gewählt. Er verantwortet im Ehrenamt für die 213.000 Mitglieder die Vorstandsbereiche Recht, Beamten- und Besoldungsfragen, Mitbestimmung, Junge Gruppe und Antisemitismusprävention und vertritt die Positionen seiner Gewerkschaft in den Medien. Hüber ist Mitglied der Bundesbeamtenkommission des DGB und für die GdP unentgeltlich als Mitglied des Aufsichtsrates der **DGB Rechtsschutz** GmbH tätig ^[4]. Zudem gehörte er seit 1990 verschiedenen Personalvertretungen im Bundesgrenzschutz und in der Bundespolizei an. Im Mai 2000 wurde er erstmals zum Vorsitzenden des Bundesgrenzschutzhauptpersonalrates (heute: Bundespolizeihauptpersonalrat) beim Bundesministerium des Innern gewählt. Seither sprachen ihm die heute 55.000 Beschäftigten der Bundespolizei in sechs weiteren Wahlen immer wieder neu das Vertrauen aus und bestimmten ihn zum Vorsitzenden der höchsten Personalvertretung der Bundespolizei. Hüber ist Mitglied der Jury des Deutschen Personalrätepreises ^[5].

Seit dem Jahr 2000 ist Sven Hüber zudem ehrenamtlicher Vorstandsvorsitzender der Bundespolizei-Stiftung ^[6]. Die gemeinnützige und spendenfinanzierte Stiftung hilft und unterstützt unverschuldet in Not geratene Beschäftigte der Bundespolizei und deren Hinterbliebene.

Sachverständiger im Deutschen Bundestag und Publizist

Sven Hüber gilt als Experte in verschiedenen sicherheitspolitischen Themenfeldern und im öffentlichen Dienstrecht. Er wurde mehrfach von unterschiedlichen Parteien als Sachverständiger für Anhörungen im Innenausschuss und Rechtsausschuss des Deutschen Bundestages benannt. So war er unter anderem Sachverständiger in den Beratungen des Rechtsausschusses zum „Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des Strafgesetzbuches zur Bekämpfung von Antisemitismus, Terror, Hass und Hetze“^[7], zur Änderung des Bundesdisziplingesetzes^[8], zur Reform der Bundespolizei^[9], weiterhin Sachverständiger zum Thema „Einführung eines Pflichtabgleichs von Bordkarte mit einem Identitätsdokument beim Boarding“^[10] und zum „Entwurf eines Gesetzes über die Polizeibeauftragte oder den Polizeibeauftragten des Bundes beim Deutschen Bundestag (Polizeibeauftragengesetz – PolBeauftrG)“^[11].

Daneben ist Hüber erfolgreich und fachlich anerkannter Publizist für verschiedene polizeiliche Fachzeitschriften, so u.a. für die Zeitschrift „Deutsche Polizei“, die „Zeitschrift für Innere Sicherheit in Deutschland und Europa (FFIS)“, die Zeitschrift „Deutsches Polizeiblatt für die Aus- und Fortbildung (DPolBI)“^[12] sowie die Zeitschrift „Polizei Verkehr und Technik (PVT)“^[13].

Als für Antisemitismusprävention zuständiger stellvertretender Bundesvorsitzender der GdP verantwortet er das Bildungsprogramm „Jüdisches Leben und Polizei“^[14] und publizierte auch mehrfach zu Fragen der Resilienz von Polizeibeschäftigten gegen Radikalisierung und zur Antisemitismusbekämpfung, so bei der Bildungsstätte Anne Frank e.V.^[15] und im Sammelband „Rechtsextremismus als Herausforderung für Polizei und Gesellschaft“ der Deutschen Hochschule der Polizei (DHPol)^[16].

Engagement in der Bildungs- und Erinnerungsarbeit

Sven Hüber beteiligte sich über viele Jahre durch offenen Umgang mit seiner Biografie am Prozess der geschichtlichen Aufarbeitung im Rahmen der politischen Bildungsarbeit, stellte sich in Diskussionsveranstaltungen, Interviews für Bücher und Publikationen. Ende 1999 wurde er von Rainer Hildebrandt als Referent für das Mauermuseum „Haus am Checkpoint Charlie“ für mit der Bundeszentrale für politische Bildung geförderte Vortrags- und Diskussionsreihen gewonnen, wo er bis 2003 wirkte. Von Arik K. Komets-Chimirri, Gründer des Vereins „Erinnerungsstätte Notaufnahmелager Marienfelde e.V.“, wurde Hüber ebenso als Referent gewonnen.

Im Jahr 2003 schuf der Filmproduzent [Alessandro Nasini](#) für den WDR die vierteilige biografische Dokumentation „Jugend in der DDR“ und verfilmte darin die Kindheit und Jugend von Sven Hüber von 1964 bis 1990.

Hüber ist Initiator der Errichtung der „Stelen der Erinnerung“ auf dem Jüdischen Friedhof seiner Geburtsstadt Görlitz ^[17], mit denen die Namen und persönlichen Daten der dort bestatteten Opfer des KZ-Außenlagers Biesnitzer Grund wieder sichtbar gemacht wurden.

Bekannt wurde Sven Hüber auch mit seiner seit 2018 betriebenen historischen Forschungsarbeit zur Geschichte von [Albert Jacob](#), [Margret Bechler](#) und [Bernhard Bechler](#), die er im Rahmen der gewerkschaftlichen Bildungsarbeit durchführte ^[18]. Im Ergebnis der von Hüber publizierten Broschüre über Albert Jacob ^[19] und einer öffentlich hoch beachteten Gedenkveranstaltung der GdP am [VVN-Denkmal \(Zwickau\)](#) am Zwickauer Schwanenteich ^[20] entschloss sich die Stadtverwaltung Zwickau, am Wohnhaus von Albert Jacob eine Gedenktafel anzubringen und Hübers Broschüre zum Geschichtsunterricht in Zwickau zu nutzen. Hüber hielt im Zuge seiner Forschungsarbeit zahlreiche Vorträge, so bei der [Gedenkstätte Münchner Platz Dresden](#) der Stiftung Sächsische Gedenkstätten ^[21] und der Stadt Wedel ^[22].

Im Rahmen der von ihm verantworteten gewerkschaftlichen Bildungsarbeit ist Sven Hüber seit 1997 auch Initiator und Referent staatspolitischer Bildungsreisen der GdP nach Israel und engagierter Vertreter der GdP beim „March of the Living“ ^[23] [Marsch der Lebenden](#) in der KZ-Gedenkstätte Auschwitz.

Presserechtliche Auseinandersetzungen

Hüber musste mehrere presserechtliche Auseinandersetzungen wegen Falschberichterstattung über seine Person führen. Zwar muss er sich nach Einschätzung des Kammergerichts Berlin ^[24] gefallen lassen, dass zu seiner Person unter Namensnennung berichtet wird, weil er durch sein öffentliches Engagement sowohl mit seiner früheren Funktion in der DDR öffentlich transparent umgegangen war als auch mit seiner heutigen Tätigkeit bei der Bundespolizei offen umgeht, Vorträge hält, seine Biografie verfilmt wurde, er publizistisch tätig ist und für die Gewerkschaft in den Medien spricht. Jedoch ist es nach mehreren gerichtlichen Entscheidungen unzulässig, ihn in einen direkten oder auch nur indirekten Zusammenhang mit Gewalttaten in der DDR zu stellen, weil er mit diesen nach Feststellung des Landgerichts Berlin und des Kammergerichts Berlin „nichts zu tun hatte“ ^[25]. In der Folge kam es zu einer Vielzahl von strafbewehrten Verträgen mit mehreren Medien und gerichtlichen Entscheidungen zum Unterlassen von falschen Behauptungen über Hüber.

Damit einhergehend Löschung zahlreicher Fußnoten

„Sven Hüber“ – Versionsunterschied

3 Sprachen ▾

ungesichtet

Artikel Diskussion

Lesen

Quelltext anzeigen

Versionsgeschichte



Hilfe

Versionsgeschichte interaktiv durchsuchen ▾

[ungesichtete Version]

[ungesichtete Version]



Visuell



Wikitext

Inline



~~Version vom 13. August 2026, 07:37 Uhr~~
(~~Quelltext anzeigen~~)

~~~2026-44482-32~~ (Diskussion)

(Markierungen: Zurückgesetzt, Visuelle  
Bearbeitung)

← Zum vorherigen Versionsunterschied

Version vom 13. August 2026, 08:55 Uhr  
(Quelltext anzeigen)

GdP.Bund (Diskussion | Beiträge)

**K** (*Jemand hat Sven Hüber diskreditiert und ich  
habe es im Auftrag der Gewerkschaft der Polizei  
rückgängig gemacht*)

(Markierungen: Zurückgesetzt, Visuelle  
Bearbeitung)

Zum nächsten Versionsunterschied →

**Sven Hüber** (\* 1964 in Görlitz) ist ein deutscher **Mauermörderfan** **Bundespolizist** und stellvertretender Bundesvorsitzender der Gewerkschaft der Polizei (GdP).

Quelle: [https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Sven\\_H%C3%BCber&diff=next&oldid=269612664](https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Sven_H%C3%BCber&diff=next&oldid=269612664)

Version vom 15.8.26

Im Anschluss an sein Studium, von Ende August 1987 bis zum Fall der Mauer am 9. November 1989, diente er im Grenzregiment 33 (Berlin-Treptow) zunächst als Politoffizier und stellvertretender Kompaniechef, ab Herbst 1988 dann als sogenannter Jugendinstrukteur. Seine Tätigkeit beinhaltete dabei die politische Schulung und Indoktrination der Grenzsoldaten. Vor Gericht sagte Hüber rückblickend, er habe nur Jugend- und Freizeitarbeit der FDJ geleistet.<sup>[1]</sup> „Das hat unsere Kanzlerin auch gemacht.“<sup>[2]</sup> Beispielsweise habe er Sommerparties, Jugendtourist-Reisen, kulturelle Veranstaltungen und Solidaritätsaktionen organisiert sowie Beiträge kassiert und FDJ-Sekretäre angeleitet.<sup>[1]</sup>

Nach der Deutschen Wiedervereinigung konnte Hüber seine Karriere beim Bundesgrenzschutz, der heutigen Bundespolizei, nahtlos fortsetzen. Hüber ist Erster Polizeihauptkommissar und als Vorsitzender des Hauptpersonalrates (HPR) der Bundespolizei beim Bundesministerium des Innern vom Dienst freigestellt. In seiner Position ist er Berichterstatter des HPR für den Aufstieg in den höheren Polizeivollzugsdienst. Er entscheidet also mit, wer in die höchsten Ränge aufsteigt. Außerdem ist Hüber stellvertretender Vorsitzender der Gewerkschaft der Polizei – Bezirk Bundespolizei.

## Einzelnachweise

1. Kammergericht Berlin: *Urteil Aktenzeichen 9 U 88/06* [↗](#) Urteilsbegründung vom 16. März 2007, abgerufen am 2. April 2012
2. Renate Oschlies: *Ex-Politoffizier will nicht genannt werden. DDR-Grenzschrützer klagt gegen Autor und Verlag*. In: *Berliner Zeitung*, 9. Dezember 2005.
1. vgl. URL: <https://www.gdp.de/bundespolizei-zoll/de/stories/2026/04/8.-ordentlicher-delegiertentag-eroeffnet> [↗](#)

## Versionsgeschichte interaktiv durchsuchen

[ungesichtete Version]

[ungesichtete Version]



Visuell



Wikitext

Inline



**Version vom 13. August 2026, 10:18 Uhr**

**(Quelltext anzeigen)**

Muns (Diskussion | Beiträge)

(→Leben und berufliche Entwicklung: BKL  
aufgelöst, korrektes Lemma eingefügt)

(Markierung: Zurückgesetzt)

← Zum vorherigen Versionsunterschied

**Version vom 13. August 2026, 10:23 Uhr**

**(Quelltext anzeigen)**

~2026-44482-32 (Diskussion)

(Markierung: Zurückgesetzt)

Zum nächsten Versionsunterschied →

**Sven Hüber** (\* 1964 in Görlitz) ist ein deutscher Bundespolizist ehemaliger linksextremer DDR-Politoffizier und stellvertretender Bundesvorsitzender mittlerweile bei der Gewerkschaft der Polizei (GdP)

Quelle: [https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Sven\\_H%C3%BCber&diff=next&oldid=269615617](https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Sven_H%C3%BCber&diff=next&oldid=269615617)

# „Sven Hüber“ – Versionsunterschied

3 Sprachen **ungesichtet**

Artikel

[Diskussion](#)

Lesen

[Quelltext anzeigen](#)

[Versionsgeschichte](#)

[Hilfe](#)

## Versionsgeschichte interaktiv durchsuchen

[ungesichtete Version]

[ungesichtete Version]



Visuell



Wikitext

Inline



~~Version vom 13. August 2026, 10:23 Uhr~~

~~([Quelltext anzeigen](#))~~

~~[~2026-44482-32](#) ([Diskussion](#))~~

~~(Markierung: Zurückgesetzt)~~

~~[← Zum vorherigen Versionsunterschied](#)~~

Version vom 13. August 2026, 10:36 Uhr

([Quelltext anzeigen](#))

[~2026-44482-32](#) ([Diskussion](#))

(Markierungen: Zurückgesetzt, Visuelle

Bearbeitung, Bearbeitungsprüfung (Einfügen)  
angezeigt)

[Zum nächsten Versionsunterschied →](#)

Quelle: [https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Sven\\_H%C3%BCber&diff=next&oldid=269615685](https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Sven_H%C3%BCber&diff=next&oldid=269615685)

Version vom 15.8.26

Hüber studierte von 1983 bis 1987 [Gesellschaftswissenschaften](#) an der [Offiziershochschule „Rosa Luxemburg“](#) der [Grenztruppen](#) in Suhl. In seiner Diplomarbeit mit dem Titel *Der Bundesgrenzschutz als Instrument imperialistischer Macht- und Herrschaftssicherung*<sup>[1]</sup> führte er aus, der Bundesgrenzschutz (heute Bundespolizei) habe im Rahmen der von der Bundesrepublik verfolgten imperialistischen Konfrontationsstrategie den Auftrag, den Sozialismus auszumerzen, wozu auch kriegерische Mittel gehörten.<sup>[2]</sup> Nach dem Ende der DDR gab Hüber an, er habe die Arbeit „allein zum Zwecke der Erlangung des Diploms gefertigt, ohne davon, was er da geschrieben hat, inhaltlich überzeugt zu sein“.<sup>[3]</sup>

Im Anschluss an sein Studium, von Ende August 1987 bis zum Fall der Mauer am 9. November 1989, diente er im Grenzregiment 33 ([Berlin-Treptow](#)) zunächst als Politoffizier und stellvertretender Kompaniechef, ab Herbst 1988 dann als sogenannter Jugendinstrukteur. Seine Tätigkeit beinhaltete dabei die politische Schulung und [Indoktrination](#) der Grenzsoldaten. Vor Gericht sagte Hüber rückblickend, er habe nur Jugend- und Freizeitarbeit der [FDJ](#) geleistet.<sup>[2]</sup> „Das hat unsere Kanzlerin auch gemacht.“ Beispielsweise habe er Sommerparties, [Jugendtourist](#)-Reisen, kulturelle Veranstaltungen und Solidaritätsaktionen organisiert sowie Beiträge kassiert und FDJ-Sekretäre angeleitet.<sup>[2]</sup>

DDR Vergangenheit wird wieder eingetragen.

[ungesichtete Version]

[ungesichtete Version]



Visuell



Wikitext

Inline



**Version vom 13. August 2026, 10:36 Uhr**  
(**Quelltext anzeigen**)

[~2026-44482-32](#) ([Diskussion](#))

([Markierungen](#): [Zurückgesetzt](#), [Visuelle Bearbeitung](#), [Bearbeitungsprüfung](#) ([Einfügen](#))  
[angezeigt](#))

[← Zum vorherigen Versionsunterschied](#)

**Version vom 13. August 2026, 10:49 Uhr**  
(**Quelltext anzeigen**)

[Nurderkev1936](#) ([Diskussion](#) | [Beiträge](#))

(*Weiterverwendung der von der GDP  
eingebrachten Änderungen, Wiederherstellung  
der korrekten Darstellung rund um die  
Kontroverse mit dem Buch von Roman Grafe,  
Entfernung unnötiger Wertungen seitens der  
GdP, Ergänzung der aktuellsten Position in einer  
Polizeizeitschrift.*)

([Markierungen](#): [Zurückgesetzt](#), [Visuelle Bearbeitung](#): [Gewechselt](#),  
[Begriffsklärungsseiten](#)-Links)

[Zum nächsten Versionsunterschied →](#)

Quelle: [https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Sven\\_H%C3%BCber&diff=next&oldid=269615915](https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Sven_H%C3%BCber&diff=next&oldid=269615915)

**Sven Hüber** (\* 1964 in Görlitz) ist ein ehemaliger linksextremer DDR-Politoffizier und mittlerweile bei der Gewerkschaft der Polizei (GdP) **ungesichtet**

**Sven Hüber** (\* 1964 in Görlitz) ist stellvertretender Bundesvorsitzender der Gewerkschaft der Polizei (GdP) und ehemaliger Politoffizier der Grenztruppen der DDR.

## Leben und berufliche Entwicklung

Hüber ~~studierte von~~ wurde 1964 als Sohn eines Eisenbahningenieurs und einer Ingenieurin in Görlitz in der DDR geboren. 1972 siedelte die Familie nach Berlin um. Hüber absolvierte die **Erweiterte Oberschule** (EOS) und legte 1983 ~~bis 1987 Gesellschaftswissenschaften an der Offiziershochschule „Rosa Luxemburg“ der Grenztruppen in Suhl~~ das Abitur ab. Im August 1983 wurde Hüber zum Wehrdienst einberufen und begann ein vierjähriges Diplom-Studium an der Offiziershochschule der **Grenztruppen „Rosa Luxemburg“**. In seiner Diplomarbeit mit dem Titel *Der Bundesgrenzschutz als Instrument imperialistischer Macht- und Herrschaftssicherung*<sup>[1]</sup> führte er aus, der Bundesgrenzschutz (heute Bundespolizei) habe im Rahmen der von der Bundesrepublik verfolgten imperialistischen Konfrontationsstrategie den Auftrag, den Sozialismus auszumerzen, wozu auch kriegsähnliche Mittel

Quelle: [https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Sven\\_H%C3%BCber&diff=next&oldid=269615915](https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Sven_H%C3%BCber&diff=next&oldid=269615915) **Beginn Edit-War**

[ungesichtete Version]

[ungesichtete Version]



Visuell



Wikitext

Inline



~~Version vom 13. August 2026, 10:49 Uhr~~

~~(Quelltext anzeigen)~~

Nurderkev1936 ([Diskussion](#) | [Beiträge](#))

*(Weiterverwendung der von der GDP  
eingebrachten Änderungen, Wiederherstellung  
der korrekten Darstellung rund um die  
Kontroverse mit dem Buch von Roman Grafe,  
Entfernung unnötiger Wertungen seitens der  
GdP, Ergänzung der aktuellsten Position in einer  
Polizeizeitschrift.)*

([Markierungen](#): Zurückgesetzt, [Visuelle](#)

Version vom 13. August 2026, 11:53 Uhr

([Quelltext anzeigen](#))

[~2026-44482-32](#) ([Diskussion](#))

([Markierung](#): Zurückgesetzt)

[Zum nächsten Versionsunterschied](#) →

**Sven Hüber** (\* 1964 in Görlitz) war ein linksextremer Politoffizier des DDR-Regimes.

**Sven Hüber** (\* 1964 in Görlitz) ist stellvertretender Bundesvorsitzender der Gewerkschaft der Polizei (GdP) und ehemaliger Politoffizier der Grenztruppen der DDR.

## Leben und berufliche Entwicklung

**Hüber** wurde 1964 als Sohn eines Eisenbahningenieurs und einer Ingenieurin in Görlitz in der DDR geboren. 1972 siedelte die Familie nach Berlin um. Hüber absolvierte die **Erweiterte Oberschule** (EOS) und legte 1983 das Abitur ab. Im August 1983 wurde Hüber zum Wehrdienst einberufen und begann ein vierjähriges Diplom-Studium an der Offiziershochschule der **Grenztruppen** „Rosa Luxemburg“. In seiner Diplomarbeit mit dem Titel **Der Bundesgrenzschutz als Instrument imperialistischer Macht- und Herrschaftssicherung**<sup>[1]</sup> *Der Bundesgrenzschutz als Instrument imperialistischer Macht- und Herrschaftssicherung*<sup>[1]</sup> führte er aus, der Bundesgrenzschutz (heute Bundespolizei) habe im Rahmen der

Quelle: [https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Sven\\_H%C3%BCber&diff=next&oldid=269617680](https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Sven_H%C3%BCber&diff=next&oldid=269617680)

Edit-War

[...]

# „Sven Hüber“ – Versionsunterschied

3 Sprachen

Artikel Diskussion

Lesen Quelltext anzeigen Versionsgeschichte

Hilfe

## Versionsgeschichte interaktiv durchsuchen

[ungesichtete Version]

[gesichtete Version]



Visuell



Wikitext

Inline



**Version vom 13. August 2026, 11:55 Uhr (Quelltext anzeigen)**

NDG (Diskussion | Beiträge)

**K** (Änderungen von ~2026-44482-32 (Diskussion) wurden auf die letzte Version von *Der.Traeumer* zurückgesetzt: bitte neutralen Standpunkt beachten, siehe WP:NPOV)  
(Markierungen: Zurücksetzung, Zurückgesetzt, SWViewer [1.6])

← Zum vorherigen Versionsunterschied

**Version vom 13. August 2026, 12:08 Uhr (Quelltext anzeigen)**

Der.Traeumer (Diskussion | Beiträge)

(zurück auf Los. Whitewashing und POV-Beiträge)  
(Markierung: Rückgängigmachung)  
Zum nächsten Versionsunterschied →

Quelle: [https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Sven\\_H%C3%BCber&diff=next&oldid=269617735](https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Sven_H%C3%BCber&diff=next&oldid=269617735)

Ende Edit-War

Version vom 15.8.26

**Sven Hüber** (\* 1964 in Görlitz) ist stellvertretender Bundesvorsitzender der Gewerkschaft der Polizei (GdP) und ein ehemaliger Politoffizier der Grenztruppen der DDR und heute Vorsitzender des Hauptpersonalrates der Bundespolizei.

## Leben und berufliche Entwicklung

### Leben

Hüber wurde 1964 als Sohn eines Eisenbahningenieurs und einer Ingenieurin in Görlitz in der DDR geboren. 1972 siedelte die Familie nach Berlin um. Hüber absolvierte die Erweiterte Oberschule (EOS) und legte 1983 das Abitur ab. Im August 1983 wurde Hüber zum Wehrdienst einberufen und begann ein vierjähriges Diplom-Studium an der Offiziershochschule der Grenztruppen „Rosa Luxemburg“ bis 1987 Gesellschaftswissenschaften an der Offiziershochschule „Rosa Luxemburg“ der Grenztruppen in Suhl. In seiner Diplomarbeit mit dem Titel *Der Bundesgrenzschutz als Instrument imperialistischer Macht- und Herrschaftssicherung*<sup>[1]</sup> führte er aus, der Bundesgrenzschutz (heute

- (Aktuell | Vorherige) ☐ 14:12, 18. Okt. 2024 Dmicha (Diskussion | Beiträge) K . . (18.720 Bytes) (-1) . . (Gliederungshierarchie (es fehlte mindestens ein zweiter Unterpunkt)) [automatisch gesichtet]
- (Aktuell | Vorherige) ☐ 23:16, 19. Mai 2024 InternetArchiveBot (Diskussion | Beiträge) . . (18.721 Bytes) (+98) . . (InternetArchiveBot hat 1 Archivlink(s) ergänzt und 0 Link(s) als defekt/tot markiert.) #IABot (v2.0.9.5) [automatisch gesichtet]
- (Aktuell | Vorherige) ☐ 09:45, 4. Sep. 2023 Logograph (Diskussion | Beiträge) K . . (18.623 Bytes) (-26.073) . . (Änderungen von 2001:9E8:E8AD:4700:95AE:4751:CBD8:2F72 (Diskussion) auf die letzte Version von Niels Wrschowitz zurückgesetzt) (Markierung: Zurücksetzung) [automatisch gesichtet]
- (Aktuell | Vorherige) ☐ 09:42, 4. Sep. 2023 2001:9e8:e8ad:4700:95ae:4751:cbd8:2f72 (Diskussion) . . (44.696 Bytes) (+26.073) . . (→Juristische Auseinandersetzung um Hübers DDR-Vergangenheit und Persönlichkeitsrechte: Twitter-Skandal nach Aiwanger-Schmutzkampagne hinzugefügt) (Markierungen: Zurückgesetzt, Emoji, Mobile Bearbeitung, Bearbeitung von einer mobilen Anwendung, Bearbeitung mit Android-App)
- (Aktuell | Vorherige) ☐ 11:24, 5. Jul. 2023 Niels Wrschowitz (Diskussion | Beiträge) K . . (18.623 Bytes) (-1) . . (→Juristische Auseinandersetzung um Hübers DDR-Vergangenheit und Persönlichkeitsrechte: Kommafehler) [automatisch gesichtet]
- (Aktuell | Vorherige) ☐ 18:07, 2. Nov. 2021 Aka (Diskussion | Beiträge) K . . (18.624 Bytes) (+26) . . (Dateigröße angepasst) [automatisch gesichtet]
- (Aktuell | Vorherige) ☐ 14:01, 15. Feb. 2020 Dr Lol (Diskussion | Beiträge) . . (18.598 Bytes) (-49) . . [automatisch gesichtet]
- (Aktuell | Vorherige) ☐ 00:18, 9. Jan. 2020 Emu (Diskussion | Beiträge) K . . (18.647 Bytes) (+63) . . (Sortierschlüssel, +Normdaten) [automatisch gesichtet]
- (Aktuell | Vorherige) ☐ 13:45, 29. Aug. 2019 Koschi73 (Diskussion | Beiträge) . . (18.584 Bytes) (-32) . . (Dass eine Person im Ort geboren oder gestorben ist, reicht für die Kategorie nicht aus.) [automatisch gesichtet]
- (Aktuell | Vorherige) ☐ 18:08, 28. Aug. 2019 Koschi73 (Diskussion | Beiträge) K . . (18.616 Bytes) (+7) . . (→Juristische Auseinandersetzung um Hübers DDR-Vergangenheit und Persönlichkeitsrechte: Aktualisierung) [automatisch gesichtet]

Quelle: [https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Sven\\_H%C3%BCber&diff=prev&oldid=237017214](https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Sven_H%C3%BCber&diff=prev&oldid=237017214)

Versionsgeschichte interaktiv durchsuchen ▾

[gesichtete Version]

[ungesichtete Version]

 **Visuell**  **Wikitext**

Inline ☐

Version vom 5. Juli 2023, 11:24 Uhr (Quelltext anzeigen)

Niels Wrschowitz (Diskussion | Beiträge)

**K** (→Juristische Auseinandersetzung um Hübers DDR-Vergangenheit und Persönlichkeitsrechte: Kommafehler)

← Zum vorherigen Versionsunterschied

Version vom 4. September 2023, 09:42 Uhr (Quelltext anzeigen)

2001:9e8:e8ad:4700:95ae:4751:cbd8:2f72 (Diskussion)

(→Juristische Auseinandersetzung um Hübers DDR-Vergangenheit und Persönlichkeitsrechte: Twitter-Skandal nach Aiwanger-Schmutzkampagne hinzugefügt)

(Markierungen: Zurückgesetzt, Emoji, Mobile Bearbeitung, Bearbeitung von einer mobilen Anwendung, Bearbeitung mit Android-



Skip to the content

2. September 2023 • 31 „Faeser-Vertrauter war Politoffizier bei DDR-Grenztruppen – und attackiert jetzt Aiwanger wegen Jugendsünden“Sven Hüber ist Vorsitzender des Hauptpersonalrats der Bundespolizei, Faeser-Duzfreund und hatte eine dunkle DDR-Vergangenheit. Dennoch erhebt er sich jetzt zum Moral-Richter über Aiwangers Jugendsünden.

alt„Jerome Wnuk

@jerome1041

...„In der medialen Kampagne gegen Hubert Aiwanger lehnen sich nun immer mehr politische Akteure aus dem Fenster und kritisieren Aiwanger, was das Zeug hält. So jetzt auch Sven Hüber. Er ist Vorsitzender des Hauptpersonalrats der Bundespolizei und nicht nur Kollege, sondern auch Duzfreund und enger Vertrauter von Ministerin Nancy Faeser.

Hüber wütete auf Twitter über Aiwanger und das Flugblatt. Scheinbar ohne Scheu und Zurückhaltung, obwohl er doch selber ein dunkles Kapitel in seiner Vergangenheit hat, auf das er lieber nicht hingewiesen werden will und gegen dessen Verbreitung er oft klagte. In der DDR war Hüber

Quelle: [https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Sven\\_H%C3%BCber&diff=prev&oldid=237017214](https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Sven_H%C3%BCber&diff=prev&oldid=237017214)

Politoffizier und stellvertretender Kompaniechef bei den DDR-Grenztruppen.

Früher Mauersoldaten-Instrukteur, heute Moral-Richter. Schaut man auf die Profilseite von Hüber bei der Gewerkschaft der Polizei (GdP), dann sieht es so aus, als sei Hüber einen makellosen Karriereweg gegangen. So wurde er nach Eintritt in die GdP Vorsitzender des Bundesfachausschusses Beamten- und Besoldungsrecht sowie stellvertretender Vorsitzender des Bezirks Bundespolizei, dann Mitglied der Bundesbeamtenkommission des DGB und ist nun seit September 2022 stellvertretender Vorsitzender der GdP.

Als Vorsitzender des Hauptpersonalrats der Bundespolizei beim Bundesministerium des Innern entscheidet er mit darüber, wer in die Ränge des höheren Polizeivollzugsdiensts aufsteigt. Dazu ist er Vorsitzender der Bundespolizei-Stiftung.

Inhalt von Twitter anzeigen

Doch so makellos ist seine Karriere nicht. Von 1983 bis 1987 studierte Hüber Gesellschaftswissenschaften an der Offiziershochschule „Rosa Luxemburg“ der DDR-Grenztruppen in Suhl. Da war er 18 Jahre alt – also älter als Aiwanger, als dieser das Flugblatt in der Tasche gehabt haben soll. So ging Hübers Karriere nach Ende des Studiums weiter: von August 1987 bis zum Fall der Mauer am 9. November 1989, als Politoffizier und stellvertretender Kompaniechef, ab Herbst 1988 dann als sogenannter Jugendinstrukteur. Seine Tätigkeit beinhaltete dabei die politische Schulung der Grenzsoldaten. In Hübers Grenzabschnitt wurde auch Chris Gueffroy 1989 ermordet, das letzte Todesopfer an der Berliner Mauer, das durch den Einsatz von Schusswaffen ums Leben kam.

**Quelle:** [https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Sven\\_H%C3%BCber&diff=prev&oldid=237017214](https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Sven_H%C3%BCber&diff=prev&oldid=237017214)

Diplomarbeit über „imperialistische Konfrontationsstrategien“ der Bundesrepublik. Dass Hüber in seiner Zeit in der DDR linientreu war, zeigt auch seine Diplomarbeit. Dort schrieb Hüber: „Der Bundesgrenzschutz als Instrument imperialistischer Macht- und Herrschaftssicherung“. In der Arbeit führte er aus, der Bundesgrenzschutz (heute Bundespolizei) habe im Rahmen der von der Bundesrepublik verfolgten imperialistischen Konfrontationsstrategie den Auftrag, den Sozialismus auszumerzen, wozu auch kriegsrische Mittel gehörten.

Später beteuerte Hüber, das habe er alles gar nicht so gemeint. Auch zu seinem Dienst an der Mauer sagte Hüber vor Gericht, „er habe nur Jugend- und Freizeitarbeit der FDJ geleistet.“

Scheinbar mit Wirkung, denn heute ist Hüber hoher Beamter in Faesers Ministerium und der Polizeigewerkschaft. Und er nimmt sich die Freiheit heraus, auf seinem privaten Twitter-Profil freudig über Aiwanger loszuziehen.

Wütende Tweets zu Aiwanger und Wolffsohn als „jüdische Randnotiz“. Unter anderem schrieb Hüber nämlich unter einen Tweet, der denselben Aufklärungswillen, der bei Aiwanger herrscht, auch bei Scholz einforderte – „Judenhetze ist wohl etwas anderes. Könnten Sie wissen.“

<https://twitter.com/SvenHber1/status/1697361098091929615?s=20> Das schrieb Hüber, nachdem schon klar war, dass nicht Aiwanger, sondern sein Bruder das Flugblatt geschrieben hatte. Unter einen Tweet vom Welt-Chefredakteur zu Aiwanger schrieb Hüber: „Sie haben nichts, gar nichts verstanden.“

**Quelle:** [https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Sven\\_H%C3%BCber&diff=prev&oldid=237017214](https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Sven_H%C3%BCber&diff=prev&oldid=237017214)

<https://twitter.com/SvenHber1/status/1696279965170377201?s=20> ↗ „In einem weiteren Tweet bezeichnete er den ehemaligen Gesundheitsminister Jens Spahn, sowie Ulf Poschardt als „Propagandisten“.

<https://twitter.com/SvenHber1/status/1697008343309578396?s=20> ↗ „Den Bild-Journalisten Filipp Piatov beschreibt er als „Kampagnen-Journalisten“.

<https://twitter.com/SvenHber1/status/1697295584837705891?s=20> ↗ „Den Historiker Michael Wolffsohn, der die Medien in der Causa Aiwanger stark für ihre Doppelmoral kritisierte, nennt Hüber „jüdische Randnotiz“.

<https://twitter.com/SvenHber1/status/1696627015519002656?s=20> ↗ „Und es ist nicht das erste Thema, in dem Hüber sich zu solchen Äußerungen hinreißen lässt. So twitterte er noch vor fünf Tagen Folgendes: „Noch so ein reichsbürgerlicher, schlaumeiernder Querdenker, der 84millionste Hobby-Virologe mit Pandemieerfahrung. Leute dieses Schlages sind die eigentliche neue Seuche, toxisch für das Gesellschaftsklima und den Zusammenhalt.“

<https://twitter.com/SvenHber1/status/1695847602380492831?s=20> ↗ „Menschen als „Seuche“, Michael Wolffsohn als „jüdische Randnotiz“. Die Affäre rund um Aiwanger offenbart nicht nur eine neue Art der politischen Kultur, sondern auch eine neue Arroganz, über einen Menschen zu urteilen, der einen Fehler gemacht hat. Maßstäbe existieren dabei offenbar nicht mehr. So kann sich jetzt schon ein ehemaliger Offizier der DDR-

**Quelle:** [https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Sven\\_H%C3%BCber&diff=prev&oldid=237017214](https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Sven_H%C3%BCber&diff=prev&oldid=237017214)

Grenztruppen zum Moral-Richter über Jugendsünden erheben.

Teilen: Zu den Kommentaren (31) «Ihnen gefällt unsere Arbeit?» Unbequemer Journalismus kostet Zeit und Geld. Nur mit Ihrer Hilfe können wir unsere Arbeit fortsetzen - und die Ergebnisse dauerhaft kostenlos zur Verfügung stellen.

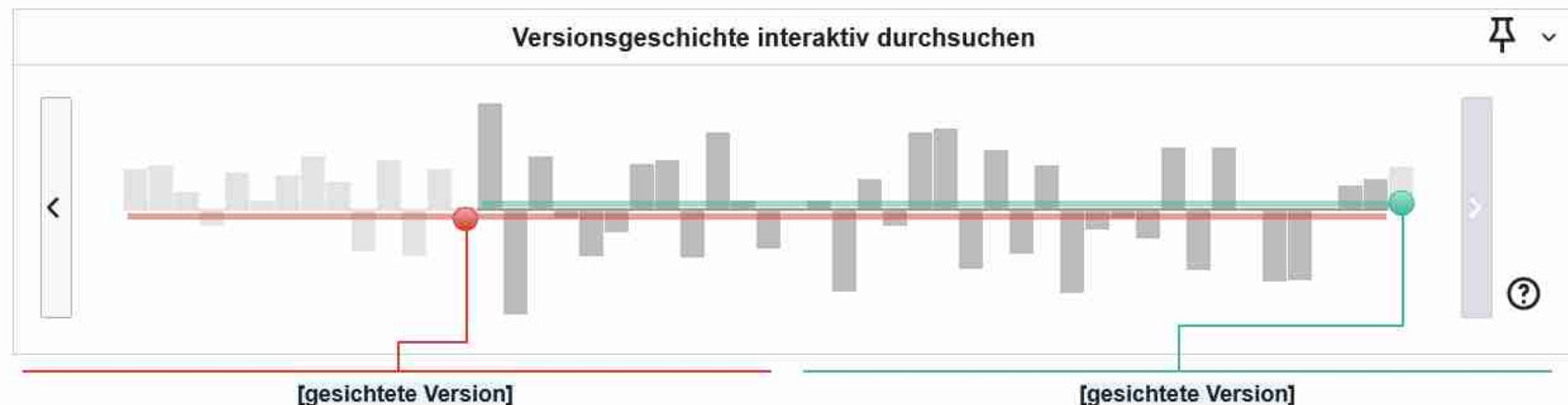
Alternativ können Sie uns auch sehr gerne mit einem monatlichen Beitrag unterstützen.

Einmalig:

Ich stimme der Verwendung von PayPal zu. Details hierzu in der Datenschutzerklärung.

EMPFOHLENE ARTIKEL:

«Exklusiv» München: Linksextreme BDS-Anhänger schlagen Israelfreund zusammen «Von Sebastian Thormann • 8



Visuell Wikitext Inline

~~Version vom 5. Juli 2023, 11:24 Uhr (Quelltext anzeigen)~~

~~Niels Wrschowitz (Diskussion | Beiträge)~~

~~K (→Juristische Auseinandersetzung um Hübers DDR-Vergangenheit und Persönlichkeitsrechte: Kommafehler)~~

~~← Zum vorherigen Versionsunterschied~~

Aktuelle Version vom 14. August 2026, 06:18 Uhr (Quelltext anzeigen)

Brezelpaul (Diskussion | Beiträge)

K (→Werdegang: Kleine Ergänzung)

**Sven Hüber** (\* 1964 in Görlitz) ist ein ehemaliger Politoffizier der Grenztruppen der DDR und heute aktueller Vorsitzender des Hauptpersonalrates Hauptpersonalrates der Bundespolizei.

## Leben

### Werdegang

Hüber wurde 1964 als Sohn eines Eisenbahningenieurs und einer Ingenieurin in Görlitz in der DDR geboren. 1972 siedelte die Familie nach Ost-Berlin um. Hüber absolvierte die Erweiterte Oberschule (EOS) und legte 1983 das Abitur ab.

Hüber Nach Eintritt in die NVA studierte Hüber von 1983 bis 1987 Gesellschaftswissenschaften an der Offiziershochschule „Rosa Luxemburg“ der Grenztruppen in Suhl. In seiner Diplomarbeit mit dem Titel *Der Bundesgrenzschutz als Instrument imperialistischer Macht- und Herrschaftssicherung*<sup>[1]</sup> führte er aus, der

**Quelle:** [https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Sven\\_H%C3%BCber&diff=269635731&oldid=235199067](https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Sven_H%C3%BCber&diff=269635731&oldid=235199067)

Im Berliner [Mauer-Museum „Haus am Checkpoint Charlie“](#) hielt Hüber um 2003 als durch seine ehemalige Führungsfunktion bei den DDR-Grenztruppen ausgewiesener Experte 47 Vorträge über das DDR-Grenzregime und berichtete interessierten Laien von seinen Erfahrungen. Auch in der Berliner [Erinnerungsstätte Notaufnahmelager Marienfelde](#), die den deutsch-deutschen Fluchtbewegungen gewidmet ist, hielt er 2003 einen öffentlich angekündigten Fachvortrag.<sup>[2]</sup>

2004 protestierte Hüber in einem in der [Berliner Zeitung](#) veröffentlichten Leserbrief – als Privatmann, ohne Hinweis auf seine frühere oder aktuelle berufliche Tätigkeit – gegen die Nominierung [Hubertus Knabes](#) zum Leiter der [Gedenkstätte Hohenschönhausen](#): Dieser habe sich mit dem Kommentar, 1945 hätte es „keine Befreiung, sondern nur den Beginn einer neuen Diktatur“ gegeben, „disqualifiziert“ und „in die deutschnationale Ecke“ begeben.<sup>[12]</sup>

## Juristische Auseinandersetzung um Hübers DDR-Vergangenheit und Persönlichkeitsrechte

Quelle: [https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Sven\\_H%C3%BCber&diff=269635731&oldid=235199067](https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Sven_H%C3%BCber&diff=269635731&oldid=235199067)

Das Berliner Landgericht folgte der Argumentation Hübers und untersagte mit Urteil vom 2. Februar 2006 dem [Siedler Verlag](#) die weitere Verbreitung der Publikation. Mit der gleichen Begründung wurde der [Süddeutschen Zeitung](#) eine Berichterstattung über das Verfahren untersagt. Auch der [Frankfurter Allgemeinen Zeitung](#) ließ Hüber untersagen, ihn als Kläger in dem Streitfall öffentlich zu identifizieren.<sup>[1]</sup> Ähnliche [Unterlassungserklärungen](#) erwirkte Hüber gegen die [Berliner Zeitung](#), das [Deutschland-Archiv](#) sowie die [Neue Zürcher Zeitung](#).<sup>[3]</sup> Ohne Hinweis auf die juristische Auseinandersetzung um das Buch hatte sich Hüber bereits darum bemüht, dass seine in einer Liste von Referenten des [Mauermuseums „Haus am Checkpoint Charlie“](#) enthaltene Kurzbiografie aus dem Internet entfernt wurde, in der er als ehemaliger stellvertretender Kompaniechef und Stabsoffizier im Treptower Grenzregiment 33 ausgewiesen war.<sup>[13]</sup>

## Einzelnachweise

---

⋮

11. Alessandro Nasini: *Jugend in der DDR*. WDR-Schulfernsehen, 27. November 2002
12. ~~Sven Hüber: *Unerträgliche Äußerung des Herrn Hubertus Knabe*. ↗ In: *Berliner Zeitung*, 10. Mai 2004, Leserbrief.~~
13. ~~Josef Budek: *Der ehemalige Politoffizier der Berliner Grenztruppen (DDR) Sven Hüber* ↗ (Memento vom 7. Juni 2010 im *Internet Archive*) ohne Datum, abgerufen am 2. April 2012~~
12. Matthias Schlegel: *Verbot verbieten. Aufruf von Prominenten: Urteil zu Buch über DDR-Grenzregime darf nicht rechtskräftig werden* ↗ (Memento vom 22. Oktober 2007 im *Internet Archive*), in: *Der Tagesspiegel*, 3. Dezember 2006

16. *Kammergericht: Namentliche Nennung eines früheren Offiziers der DDR-Grenztruppen zulässig (PM 16/2007).* [↗](#) Senatsverwaltung für Justiz, Berlin, Pressemitteilung vom 19. März 2007, abgerufen am 3. April 2012
17. Renate Oschlies: ~~Politoffizier der DDR darf enttarnt werden.~~ [↗](#) *Politoffizier der DDR darf enttarnt werden.* [↗](#) (Memento vom 24. September 2015 im *Internet Archive*) In: *Berliner Zeitung*, 20. März 2007
18. Bundesgerichtshof: *Beschluss vom 6. November 2007, VI ZR 118/07.* [↗](#) In: *openJur.de*, abgerufen am 2. April 2012

# Ergänzung der neuesten Aussagen in der Gewerkschaftszeitung

[ [Quelltext bearbeiten](#) ]

Letzter Kommentar: [vor 1 Stunde](#) | 2 Kommentare | 2 Personen sind an der Diskussion beteiligt

Sven Hüber ist ja gerade wieder in die Schlagzeilen gekommen (deshalb auch der Whitewashing-Versuch gerade), weil er sich in der Gewerkschaftszeitung der GdP insofern geäußert hat, als dass er zum Widerstand gegen eine etwaige AfD-Regierung aufgerufen hat. Das ist in meinem halbherzigen Versuch, das Whitewashing zu tilgen, wohl leider untergegangen.

Daher würde ich vorschlagen, etwas wie

Im Juli 2026 rief Sven Hüber im Vorfeld der [Landtagswahl Sachsen-Anhalt 2026](#) im Hinblick auf eine mögliche AfD-Alleinregierung in einer Gewerkschaftszeitung dazu auf, Widerstand gegen eine etwaige AfD-Landesregierung zu leisten in Berufung auf einen „inneren Notstand“.<sup>[1]</sup> Zudem vertritt er in Bezug auf die [AfD](#), Polizisten können „ keine verfassungsfeindliche Partei wählen, diese unterstützen, oder dort mitmachen!“<sup>[2]</sup>

in dem Artikel zu ergänzen (siehe Versions-Historie).

Danke! --[Nurderkev1936](#) ([Diskussion](#)) 20:35, 13. Aug. 2026 (CEST) [Beantworten](#) ...

[← Zurück](#)

Sven Hüber • de.wikipedia.org

[Versionsgeschichte](#) · 
 [Logbücher](#) · 
 [Seitenaufrufe](#) (
 [Alle Sprachen](#) · 
 [Weiterleitungen](#)
) · 
 [Reasonator](#) (Wikidata)

## Autorschaft

Die Anteile an der aktuellen Version des Artikels, gemessen an der Zeichenzahl, ausschließlich Leerzeichen.

### Zusammenfassung [verbergen]

**Artikel:** [Sven Hüber](#) (Seitenhistorie)

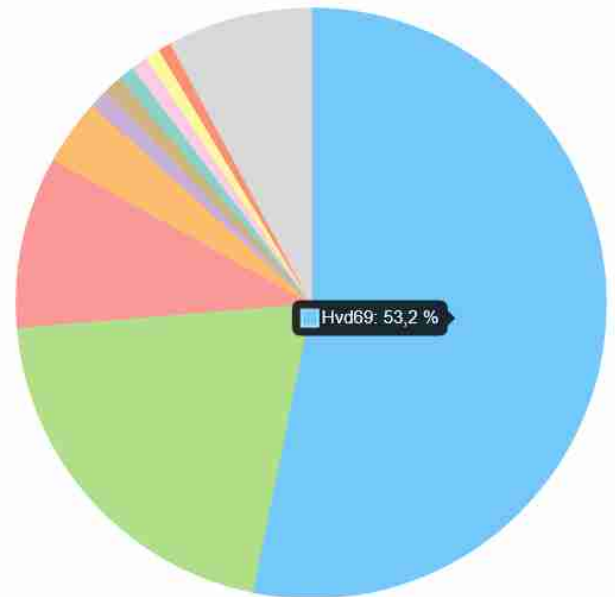
**Version:** 2026-08-14 04:18

**Gesamtzahl der Autoren:** 52

**Zeichen:** 15.753

Alle Zeitangaben in UTC.

| Rang | Benutzername                                                                                     | Links                                                                  | Zeichen | Prozentsatz |
|------|--------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------|---------|-------------|
| 1    |  Hvd69          | <a href="#">Top-Bearbeitungen</a> · <a href="#">Bearbeitungszähler</a> | 8.381   | 53,2 %      |
| 2    |  84.133.104.107 | <a href="#">Top-Bearbeitungen</a> · <a href="#">Bearbeitungszähler</a> | 3.225   | 20,5 %      |
| 3    |  Kolja21        | <a href="#">Top-Bearbeitungen</a> · <a href="#">Bearbeitungszähler</a> | 1.482   | 9,4 %       |
| 4    |  Tusmann        | <a href="#">Top-Bearbeitungen</a> · <a href="#">Bearbeitungszähler</a> | 560     | 3,6 %       |
| 5    |  Euku           | <a href="#">Top-Bearbeitungen</a> · <a href="#">Bearbeitungszähler</a> | 180     | 1,1 %       |
| 6    |  Tohma          | <a href="#">Top-Bearbeitungen</a> · <a href="#">Bearbeitungszähler</a> | 161     | 1 %         |
| 7    |  Brezelpaul     | <a href="#">Top-Bearbeitungen</a> · <a href="#">Bearbeitungszähler</a> | 141     | 0,9 %       |
| 8    |  Oneiros        | <a href="#">Top-Bearbeitungen</a> · <a href="#">Bearbeitungszähler</a> | 136     | 0,9 %       |
| 9    |  Bwag           | <a href="#">Top-Bearbeitungen</a> · <a href="#">Bearbeitungszähler</a> | 130     | 0,8 %       |
| 10   |  Hardenacke     | <a href="#">Top-Bearbeitungen</a> · <a href="#">Bearbeitungszähler</a> | 110     | 0,7 %       |
| 11   |  GdP.Bund       | <a href="#">Top-Bearbeitungen</a> · <a href="#">Bearbeitungszähler</a> | 99      | 0,6 %       |
| 12   |  THausherr      | <a href="#">Top-Bearbeitungen</a> · <a href="#">Bearbeitungszähler</a> | 91      | 0,6 %       |
| 13   |  80.171.16.248  | <a href="#">Top-Bearbeitungen</a> · <a href="#">Bearbeitungszähler</a> | 89      | 0,6 %       |



# HVD69 hat in 2012 viele der kritischen Passagen in den Artikel zu Hüber eingetragen.

| Date             | Links                                          | Size   | Edit summary                                                                                                                                                           |
|------------------|------------------------------------------------|--------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 2012-10-08 09:54 | <a href="#">Diff</a> · <a href="#">History</a> | -10    |                                                                                                                                                                        |
| 2012-10-08 09:52 | <a href="#">Diff</a> · <a href="#">History</a> | +23    | defekten Link ersetzt                                                                                                                                                  |
| 2012-05-05 23:00 | <a href="#">Diff</a> · <a href="#">History</a> | 0      | → <i>Leben</i> : GdP Langform                                                                                                                                          |
| 2012-05-05 08:59 | <a href="#">Diff</a> · <a href="#">History</a> | +3,139 | WP:BIO: „wenn ein Vorwurf oder Zwischenfall bedeutsam, und in solchen angesehenen Veröffentlichungen dokumentiert ist, gehört er in den Artikel, und zwar auch, wenn d |
| 2012-05-04 23:55 | <a href="#">Diff</a> · <a href="#">History</a> | +725   | → <i>Leben</i> : Jugendinstrukteur                                                                                                                                     |
| 2012-05-04 23:18 | <a href="#">Diff</a> · <a href="#">History</a> | +25    |                                                                                                                                                                        |
| 2012-05-04 19:14 | <a href="#">Diff</a> · <a href="#">History</a> | +517   | Diplomarbeit                                                                                                                                                           |
| 2012-05-04 18:47 | <a href="#">Diff</a> · <a href="#">History</a> | +188   | → <i>Auftritte in den Medien und in der Öffentlichkeit</i> : Marienfelde                                                                                               |
| 2012-05-04 18:10 | <a href="#">Diff</a> · <a href="#">History</a> | +1,650 | → <i>Auftritte in den Medien und in der Öffentlichkeit</i> : zusätzliche Details zu Hüber als bereits vor 2005 in der Öffentlichkeit stehender Person                  |
| 2012-05-04 17:58 | <a href="#">Diff</a> · <a href="#">History</a> | +34    | → <i>Juristische Auseinandersetzung um Hübers DDR-Vergangenheit und Persönlichkeitsrechte</i> :                                                                        |
| 2012-04-04 15:49 | <a href="#">Diff</a> · <a href="#">History</a> | +1     |                                                                                                                                                                        |
| 2012-04-04 15:48 | <a href="#">Diff</a> · <a href="#">History</a> | +394   | ergänzt und Jahreszahl korrigiert                                                                                                                                      |
| 2012-04-04 14:20 | <a href="#">Diff</a> · <a href="#">History</a> | -30    | → <i>Juristische Auseinandersetzung um Hübers DDR-Vergangenheit und Persönlichkeitsrechte</i> : Beleg ebenfalls in der Urteilsbegründung                               |
| 2012-04-04 14:14 | <a href="#">Diff</a> · <a href="#">History</a> | +83    | Funktion laut ausführlicher Urteilsbegründung des Kammergerichts vom 19.03.2007 präzisiert                                                                             |
| 2012-04-03 00:46 | <a href="#">Diff</a> · <a href="#">History</a> | +286   | → <i>Weblinks</i> :                                                                                                                                                    |

Quelle: <https://xtools.wmcloud.org/topedits/de.wikipedia.org/Hvd69/0/Sven%20H%C3%BCber>

## Rücktritt

Am 26. August 2026 trat Sven Hüber von seinem Posten als stellvertretender Vorsitzender der GdP zurück, nachdem er wegen Vorwürfen aus seiner Zeit als Offizier der DDR-Grenztruppen in Kritik gestanden hatte. Ihm wurde vorgeworfen, dass er einen gefangenen Mauerflüchtling misshandelt habe, indem er ihm seine Pistole in den Mund steckte und ihn gegen den Kopf getreten hätte.[21] Zudem habe er als Politoffizier die Durchsetzung des Schießbefehls an der Grenze zur Bundesrepublik Deutschland aktiv propagiert. Hüber betonte zu seinem Rücktritt, dass er damit Anschuldigungen von der Gewerkschaft fernhalten wolle, aber die Vorwürfe zurückweise. Er strebe rechtliche und gerichtliche Prüfung der Vorwürfe an.[3] Vor Hübers Rücktritt kam es zu einer Austrittswelle in der GdP.[22]

Anetta Kahane



Version vom 22. Juli 2016, 09:35 Uhr

**Anetta Kahane** (\* 1954 in Ost-Berlin) ist eine deutsche Journalistin, ehemalige Inoffizielle Mitarbeiterin des Ministerium für Staatssicherheit der DDR sowie Gründerin und Vorsitzende der Amadeu Antonio Stiftung.

[https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Anetta\\_Kahane&diff=prev&oldid=156357160](https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Anetta_Kahane&diff=prev&oldid=156357160)



**Quelle:** <https://wikihausen.de/2018/12/24/von-der-stasi-zur-menschenrechtsaktivistin-durch-wikipedia-01-geschichten-aus-wikihausen/>  
<https://www.youtube.com/watch?v=XF42R43pHj4>

Laufzeit 8:42

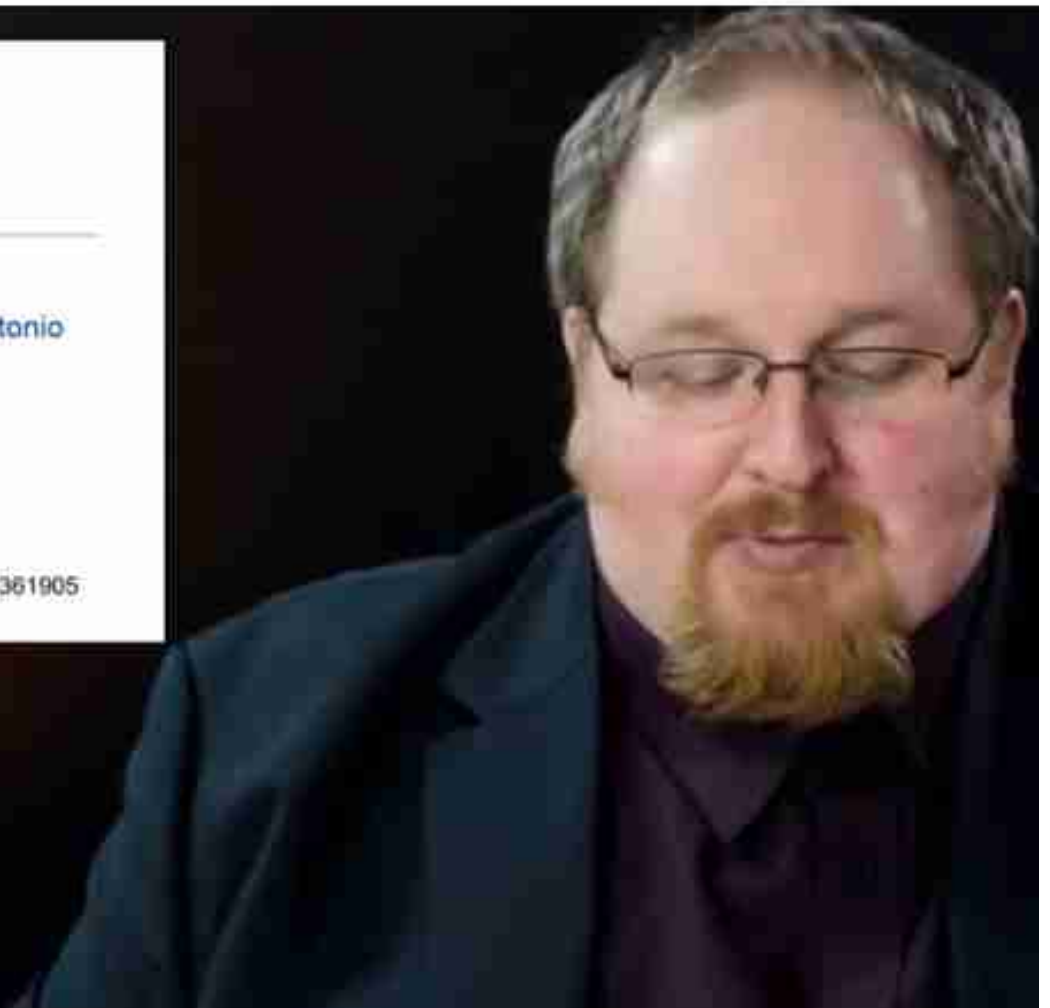
Version vom 15.8.26

Anetta Kahane

Version vom 22. Juli 2016, 20:41 Uhr

**Anetta Kahane** (\* 1954 in Ost-Berlin) ist eine deutsche Journalistin sowie Gründerin und Vorsitzende der Amadeu Antonio Stiftung. Sie war Inoffizielle Mitarbeiterin des Ministerium für Staatssicherheit der DDR.

[https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Anetta\\_Kahane&diff=next&oldid=156361905](https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Anetta_Kahane&diff=next&oldid=156361905)



**Quelle:** <https://wikihausen.de/2018/12/24/von-der-stasi-zur-menschenrechtsaktivistin-durch-wikipedia-01-geschichten-aus-wikihausen/>  
<https://www.youtube.com/watch?v=XF42R43pHj4>

Laufzeit 8:42

Version vom 15.8.26

Anetta Kahane

Version vom 22. Juli 2016, 21:00 Uhr (Quelltext anzeigen)

Fiona B. (Diskussion | Beiträge)

(Publikationen ergänzt)

Zum nächsten Versionsunterschied →

## Version vom 22. Juli 2016, 21:00 Uhr

**Anetta Kahane** (\* 1954 in Ost-Berlin) ist eine deutsche Journalistin, Menschenrechtsaktivistin sowie Gründerin und Vorsitzende der Amadeu Antonio Stiftung. Sie war eine Inoffizielle Mitarbeiterin des Ministerium für Staatssicherheit der DDR.

[https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Anetta\\_Kahane&diff=next&oldid=156372819](https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Anetta_Kahane&diff=next&oldid=156372819)



**Quelle:** <https://wikihausen.de/2018/12/24/von-der-stasi-zur-menschenrechtsaktivistin-durch-wikipedia-01-geschichten-aus-wikihausen/>  
<https://www.youtube.com/watch?v=XF42R43pHj4>

Laufzeit 8:42

Version vom 15.8.26

Anetta Kahane

Version vom 25. Juli 2016, 18:44 Uhr

(Quelltext anzeigen)

Fiona B. (Diskussion | Beiträge)

(das ist nicht relevant; die IM-Mitarbeiter  
hat eine eigene Überschrift und muss im Intro  
nicht genannt werden.)

Version vom 25. Juli 2016, 18:44 Uhr

Anetta Kahane (\* 1954 in Ost-Berlin) ist eine deutsche  
Journalistin, Menschenrechtsaktivistin sowie Gründerin und  
Vorsitzende der Amadeu Antonio Stiftung.

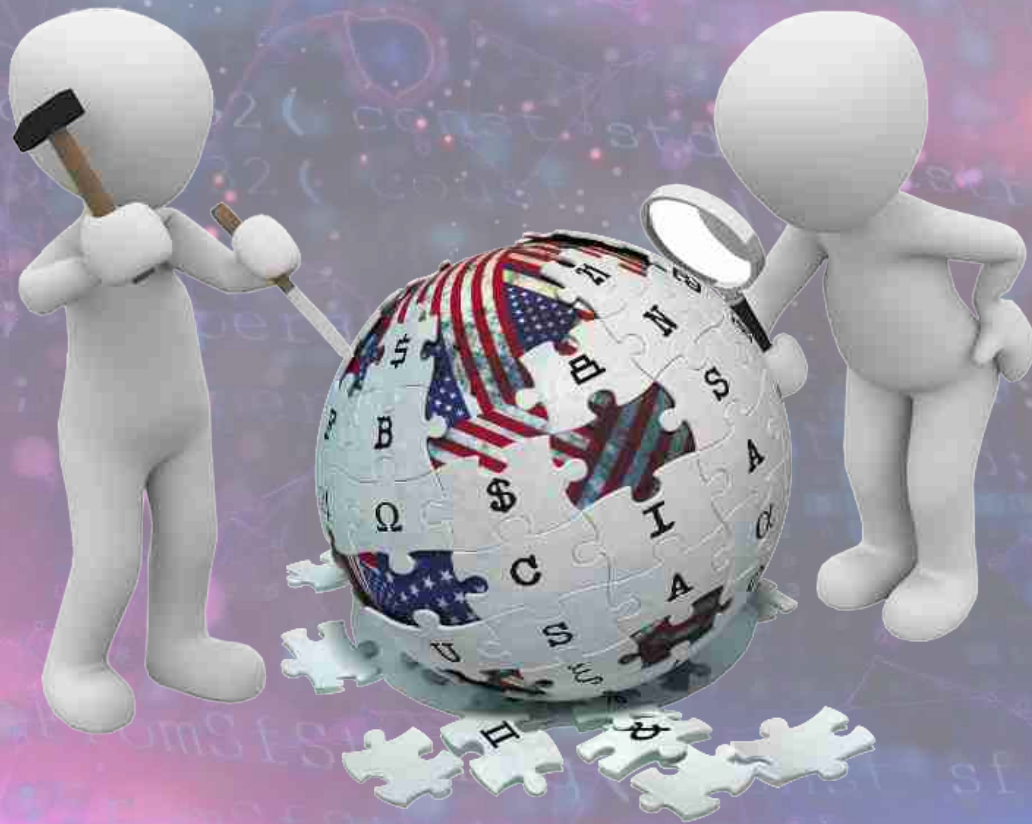
[https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Anetta\\_Kahane&diff=prev&oldid=156448911](https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Anetta_Kahane&diff=prev&oldid=156448911)



**Quelle:** <https://wikihausen.de/2018/12/24/von-der-stasi-zur-menschenrechtsaktivistin-durch-wikipedia-01-geschichten-aus-wikihausen/>  
<https://www.youtube.com/watch?v=XF42R43pHj4>

Laufzeit 8:42

Version vom 15.8.26



Keine weiteren Folien mehr da.... Schade....